

Geschaffen zu guten Taten

..... durch einen Sprung in der Schüssel

Eine Predigt von Pfarrer Legler am 15.08.10 zu Epheser 2, 4 - 10

“... geschaffen zu guten Taten, die Gott uns in den Weg legt”

Wir versuchen zu verstehen, was wir in dem Bibelwort gehört haben. Ich habe Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus so verstanden:

Wir dürfen leben aus dem überfließenden unermesslichen Reichtum der Gaben Gottes.

Das bedeutet das Wort „Güte“ Gottes. Er gibt uns, was wir zum Leben brauchen:

Brot,

Wasser,

Wasser,

Wasser,

Brot,

und vieles darüber hinaus, alles, was wir brauchen und noch mehr.

Und: wir werden nicht an unseren Fehlern festgebunden, das bedeutet das Wort „Gnade“ Gottes.

Sondern wir dürfen in die Freiheit hineingehen, wir dürfen neu anfangen, heute und immer wieder

Das feiern wir im Abendmahl (Eucharistie). Wir werden beschenkt mit Leben durch die Güte Gottes. Und durch die Gnade Gottes dürfen wir in Freiheit weitergehen, einen neuen Anfang wagen.

So sind wir als seine Geschöpfe unterwegs

Mit Christus, um die guten Taten zu tun, die er uns in den Weg legt..



Eine kleine Geschichte hierzu:

Es war einmal eine alte Frau, die hatte zwei große Schüsseln. Diese hingen von den Enden einer Stange herunter, die sie auf ihren Schultern trug. Mit diesen Schüsseln holte sie jeden Tag Wasser aus dem Fluss. Eine der Schüsseln hatte einen Sprung (Riss). Die andere Schüssel war fehlerlos. Am Ende der langen Wanderung der alten Frau vom Fluss bis zu ihrem Haus war die eine Schüssel immer noch ganz voll. Die andere

Schüssel war immer nur noch halb voll.

Zwei Jahre lang geschah dies täglich:

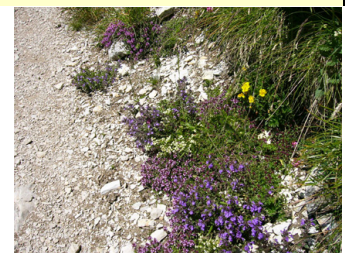
Die alte Frau brachte immer nur eine volle und eine halbvollere Schüssel nach Hause. Die fehlerlose Schüssel war sehr stolz auf ihre Leistung. Die Schüssel mit dem Sprung schämte sich wegen ihres Fehlers. Und sie war traurig, dass sie nur die Hälfte dessen tun konnte, wofür sie geschaffen war.

Nach zwei Jahren sprach die Schüssel zu der alten Frau:

Ich schäme mich so wegen meines Sprungs, aus dem den ganzen Weg zu deinem Haus immer Wasser läuft.

Die alte Frau lächelte:

Ist dir aufgefallen, dass auf deiner Seite des Weges Blumen blühen, auf der anderen Seite aber nicht? Ich habe auf deiner Seite des Weges Blumensamen gesät, Nun gießt du sie jeden Tag, während wir nach Hause gehen. Zwei Jahre lang konnte ich wunderschöne Blumen pflücken Und unseren Tisch damit schmücken. Und das, weil du so bist, wie du bist.



Jeder von uns hat einen Sprung in der Schüssel

Und doch ist jeder von uns geschaffen zu guten Taten, die Gott uns in den Weg legt. Wir dürfen ein Segen sein in den guten Taten, die wir tun.

Wir dürfen Brände löschen

Auch das Feuer des Streits dürfen wir löschen, das immer wieder aufflackern will.

Wir dürfen Menschen aus den Wasserfluten retten, die drohen darin zu ertrinken.

Wir dürfen auch Menschen helfen, die drohen in ihren Sorgen zu ertrinken.

Wir dürfen Obdachlosen (Menschen, die ihr Haus verloren haben) Schutz geben.

Wir dürfen Menschen Heimat geben, die allein keinen Ort der Geborgenheit finden.

Wir dürfen unser reich beschenktes Leben teilen,

auch wenn unsere Schüssel einen Sprung hat.

Wir dürfen es teilen mit den Menschen, die Gott uns über den Weg schickt.

Amen.